

Gasnetzbetreiber besiegeln Fahrplan zur Umstellung von L- auf H-Gas

Anpassung der Kundengeräte in der Region Mittelrhein voraussichtlich ab 2021

TROISDORF. Im Hause der Stadtwerke Troisdorf wurden am Dienstag, 5. September, die Weichen für die notwendige Umstellung von L- auf H-Gas gestellt. Insgesamt sieben Verteilnetzbetreiber unterzeichneten hier den Umstellungsfahrplan mit dem Fernleitungsnetzbetreiber Open Grid Europe, darunter auch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm), die Netzgesellschaft in der Unternehmensgruppe Energieversorgung Mittelrhein AG (evm-Gruppe). „Schon jetzt, etwas mehr als drei Jahre vor dem Start der Marktraumumstellung konnten wir gemeinsam mit anderen Verteilnetzbetreibern und Open Grid Europe einen konkreten Umstellungsfahrplan vereinbaren“, erklärt Dr. Andreas Hoffknecht, Geschäftsführer der enm. „So ist für unsere Kunden eine einwandfreie Versorgung gesichert.“

Kunden von den insgesamt sieben Verteilnetzbetreibern in der Region Mittelrhein werden derzeit noch mit L-Gas versorgt. Das niederkalorische Gas stammt aus deutschen oder niederländischen Förderstätten. Die Produktion von L-Gas geht im Nordwesten Deutschlands wie in den Niederlanden in den nächsten Jahren kontinuierlich zurück. H-Gas dagegen ist wiederum für Deutschland in ausreichenden Mengen verfügbar. Die Umstellung auf das hochkalorische H-Gas gewährleistet daher auch auf lange Sicht eine hohe Versorgungssicherheit. Es ist vorgesehen, die Region Mittelrhein im Rahmen des Umstellungsprozesses ab den Jahren 2021 bis 2023 mit H-Gas zu versorgen. In dem betroffenen Netzbereich soll die Umstellung in mindestens 17 Schritten erfolgen. Die Planung skizziert schon jetzt für jeden einzelnen Schritt tagesscharf die Versorgungssituation vor, während und nach der Umstellung auf H-Gas.

Die Region Mittelrhein ist mit etwa 500.000 Gasgeräten einer der größten Bereiche, die in Deutschland auf H-Gas umgestellt werden müssen. Dies entspricht rund 10 Prozent der in Deutschland anzupassenden Geräte. Daher haben die beteiligten Netzbetreiber, darunter auch die enm, bereits 2015 mit der Erstellung des Umstellungskonzeptes begonnen. Der höhere Brennwert des H-Gases erfordert auch eine Anpassung der Gasverbrauchsgeräte und -anlagen in den rund 380.000 betroffenen Haushalten der Region. Alle betroffenen Kunden werden vorher von ihrem zuständigen Netzbetreiber ausführlich schriftlich informiert. Für die einzelnen Verbraucher entstehen durch die notwendigen Geräteanpassungen keine unmittelbaren Kosten. Die durch die Umstellung

Presseinformation

Koblenz, 06.09.2017



entstehenden Kosten werden über eine Marktraumumstellungsumlage, die von den Fernleitungsnetzbetreibern erhoben wird, auf alle Verbraucher in Deutschland umgelegt.

Henrich von Kopp-Colomb, Bereichsleiter Customer Service bei Open Grid Europe, betont: „Regional ist jedes Umstellungsprojekt eine individuelle Herausforderung. Nur der konstruktive Dialog zwischen allen Parteien hat es ermöglicht, einen soliden Maßnahmenplan zu erstellen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein für die Umsetzung in der gesamten Region Mittelrhein gelegt.“

Eine monatsstarke Übersicht der Umstellungstermine stellt die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Anfang Oktober unter www.fnb-gas.de zur Verfügung.

Bildunterschrift „Marktraumumstellung“: Im Hause der Stadtwerke Troisdorf unterzeichneten sieben Verteilnetzbetreiber, darunter auch die enm, den Umstellungsfahrplan mit Open Grid Europe.

Quelle: Stadtwerke Troisdorf/Tanja Trojan

Bildunterschrift „Unterzeichnung“: Dr. Andreas Hoffknecht, Geschäftsführer der enm, unterzeichnet den Umstellungsfahrplan mit Open Grid Europe.

Quelle: Stadtwerke Troisdorf/Tanja Trojan

Ansprechpartner für die Presse

Unternehmenssprecher

Christian Schröder

Telefon: 0261 402-61298

E-Mail: Christian.Schroeder@evm.de

Pressesprecher

Marcelo Peerenboom

Telefon: 0261 402-61532

E-Mail: Marcelo.Peerenboom@evm.de

Pressereferentin

Eva Lindner

Telefon: 0261 402-61426

E-Mail: Eva.Lindner@evm.de

Weitere Informationen

Unter www.evm.de/presse finden Sie Presse-Informationen und das Pressearchiv.

Die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) ist das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz. Sie bietet – als Unternehmensgruppe aufgestellt – ein breites Leistungsspektrum für die Lebensqualität in der Region: Die evm selber bündelt als Energiedienstleister den Energievertrieb, energienahe Dienstleistungen und die Verwaltung. Sie versorgt rund 135.000 Kunden mit Erdgas und 206.000 mit Strom. Im Bereich erneuerbare Energien engagiert sich die evm-Gruppe bundesweit über die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sowie über weitere regionale Beteiligungsgesellschaften. Das Netzgeschäft der evm-Gruppe ist – wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG. Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Stromnetzes in 225 Kommunen und des Erdgasnetzes in 256 Kommunen. Mit ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft evm Verkehrs GmbH ist das Energie- und Dienstleistungsunternehmen für den Personennahverkehr in Koblenz und Umgebung aktiv. Die evm ist zudem Betriebsführerin zweier Wasserwerke und eines Abwasserwerks. Mit der KEVAG Telekom GmbH ist sie im Bereich der Telekommunikation tätig.